



## Peridurale und epidurale Injektionen



Falls die konservativen Therapiemaßnahmen nicht mehr greifen, kommen als nächste Stufe radiologisch kontrollierte Injektionen an den entzündeten Rückenmarksnerven, in dem entzündeten Rückenmarkskanal und an den entzündeten Wirbelgelenke zum Einsatz.

Hiermit wird Patienten mit Bandscheibenerkrankungen, Patienten mit Spinalkanalstenosen und Patienten mit Arthrosen der kleinen Wirbelgelenke auf schonende Weise gezielt und ohne Operation geholfen.

Das Prinzip und damit die hohe Wirksamkeit der Rückenmark nahen Injektionen besteht in der Verabreichung einer Wirkstoffkombination - insbesondere auch homöopathische Substanzen - direkt an den Ort des Geschehens. Das führt zu einer direkten Beschwerdelinderung der Patienten. Die medizinische Grundlagenforschung zeigt, dass z.B. bei einem Bandscheibenvorfall neben der direkten Nervenkompression vor allem die begleitende Entzündungsreaktion für den oft unerträglichen Schmerz verantwortlich ist.